

Pressemitteilung

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe | Stabsbereich Kommunikation | Ansprechpartnerin: Vanessa Pudlo, KVWL-Pressesprecherin
Robert-Schimrigk-Straße 4-6, 44141 Dortmund | Tel.: 02 31/94 32 35 76 | E-Mail: pressestelle@kvwl.de, www.kvwl.de

Impfterminvergabe 116 117: Weiterhin nur Termine für über 80-Jährige

Dortmund, 18.03.2021. Trotz des vorübergehenden Impfstops von AstraZeneca laufen die Impfungen in der Priorisierungsgruppe 1 (über 80-Jährige) unverändert weiter. Inzwischen sind in NRW über eine Million Bürgerinnen und Bürger dieser Altersgruppe geimpft worden.

In diesem Zusammenhang weist die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe darauf hin, dass nach wie vor ausschließlich Personen, die 80 Jahre und älter sind, Termine über das Portal der 116 117 vereinbaren können. Somit müssen sich sowohl Bürgerinnen und Bürger über 70 als auch chronisch Kranke, die ein entsprechendes Attest ihres Hausarztes erhalten haben, noch etwas gedulden, bis entsprechende Impftermine für sie zur Buchung freigeschaltet werden.

„Die Mitarbeiter in den Impfzentren dürfen keinesfalls von der in der Impfverordnung festgelegten Priorisierungsreihenfolge abweichen und müssen alle Personen, die nicht zur höchsten Stufe gehören, am Impfzentrum abweisen. Bitte buchen Sie deshalb keine Termine, wenn Sie nicht zur höchsten Priorisierungsgruppe gehören. Das würde den Ablauf der Terminbuchungen für alle Impfberechtigten unnötig verzögern“, appelliert Dr. Dirk Spelmeyer, Vorstandsvorsitzender der KVWL.

Für Bürgerinnen und Bürger im Alter von mindestens 80 Jahren werden hingegen nach wie vor über die Terminbuchungsplattform unter www.116117.de bzw. telefonisch unter 0800 116 117 02 Termine in den Impfzentren vergeben.

„Der vorübergehende Impfstopp mit dem AstraZeneca-Präparat darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir in der Gruppe der über 80-Jährigen gut vorankommen“, betont Dr. Volker Schrage, stellvertretender KVWL-Vorstandsvorsitzender. Sobald bekannt ist, wann eine Impfung für die über 70-Jährigen und die Chroniker möglich sein wird, wie genau dann das Anmeldeverfahren aussieht, werden wir die Bürger schnellstens informieren“, versichert Dr. Schrage. Das Gleiche gelte für den Start der Corona-Impfung in den Praxen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. – ms